diesen Auffassungen entgegengetreten ist, hat das die Wissenschaftler kaum berührt. Im Gegenteil, einzelne Wissenschaftler richteten das Feuer gegen jene, die konsequent auf dem Boden der Parteibeschlüsse standen.

Konkrete Verbrechenursachen erforschen!

Jetzt muß vorrangig geklärt werden, was wir unter Ursachen, Bedingungen und Umständen der Kriminalität verstehen, zumal diese Begriffe verwendet werden, ohne daß wesentliche inhaltliche Unterschiede zu erkennen sind.

Ich verstehe unter Ursachen der Kriminalität eine allgemeine Erscheinung, z. B. Überreste aus der kapitalistischen Vergangenheit in Gestalt rückständigen Denkens und Handelns. Aus dieser allgemeinen Erscheinung fließen unmittelbare, konkrete Ursachen, aus denen heraus unter bestimmten Bedingungen und unter sehr konkreten Umständen dann die verschiedensten Straftaten begangen werden. Das wird besonders deutlich, wenn man bedenkt, daß der „Anstoß“ zu einem Diebstahl sicherlich einen anderen Charakter hat als der „Anstoß“ zu einer Körperverletzung. Wahrscheinlich hat auch die Straftat eines Jugendlichen andere unmittelbare Ursachen als die Straftat eines Erwachsenen.

Bei der Erforschung der konkreten Ursachen einer konkreten Straftat werden die Besonderheiten des bisherigen Lebens des betreffenden Täters, seines Charakters, seiner Erziehung, des Standes seines Bewußtseins, seines Temperaments und auch die Summe der objektiven Faktoren eine große Rolle spielen.

Ich möchte das an einem Beispiel erläutern: Zwei junge Bergarbeiter aus einem Kalischacht in der Nähe der Staatsgrenze West hatten die Fachschule besucht und sich zu Spezialisten qualifiziert, wurden jedoch weiter mit Hilfsarbeiten betraut. Sie waren darüber mit Recht verärgert. Aus dieser Verärgerung heraus versuchten sie, das Gebiet der DDR illegal zu verlassen. Das Verfahren wurde im Betrieb breit ausgewertet. Dabei stellte sich heraus, daß es Mängel in der Leitung des Betriebes und in der Jugendarbeit gab. Die beiden Jungen waren zeitweilig den Einflüsterungen des Feindes erlegen, weil man mit ihnen nicht gearbeitet hatte. Das alles wurde verändert, und heute arbeiten die beiden Jugendlichen mit den besten Ergebnissen in ihrem Beruf. Hier waren also Mängel in der Leitung des Betriebes, eine ungenügende Jugendarbeit in dem betreffenden Ort und das ungenügende Vertrauen zu den Jugendlichen die konkrete Ursache für die Straftat. Seitdem die Bedingungen im Betrieb geändert wurden und sich die FDJ jetzt mit allen Jugendlichen beschäftigt, hat es auch der Gegner mit seiner Hetze schwerer.

Die genaue Erforschung der Ursachen und Bedingungen des konkreten Verbrechens sowie der Persönlichkeit des Täters hat auch eine praktische Seite, weil sie die Voraussetzung für eine Reihe von Entscheidungen ist, z. B. die richtige Qualifizierung eines Verbrechens, die entsprechende individuelle Strafe, die Bestimmung der Kategorie des Strafvollzugs, die Entscheidung darüber, ob die Konflikt- oder Schiedskommission tätig werden soll, ob eine Bürgschaftsübernahme beschlossen werden soll usw. Von Bedeutung sind schließlich auch die Hinweise des Untersuchungsorgans, des Staatsanwalts bzw. des Gerichts an Betriebe usw., die auf Grund eines genauen Studiums der Tat und der Persönlichkeit des Täters gegeben werden und die so gehaltvoll sein müssen, daß sie der Beseitigung der konkreten Ursachen bzw. Bedingungen des Verbrechens dienen.

Das bedeutet aber, daß von der Einleitung eines Verfahrens an wissenschaftliche Arbeit geleistet werden muß. Sie muß das Ermittlungsverfahren durchziehen

und darf nicht beim Urteil enden, sondern muß im Strafvollzug bzw. in der Erziehung durch das Kollektiv fortgesetzt werden.

Bei der Bekämpfung der Kriminalität verdient die Rückfallkriminalität besondere Aufmerksamkeit. Man muß offen aussprechen, daß immer noch Fälle Vorkommen, wo gegenüber böswilligen und gefährlichen kriminellen Elementen in schädlicher Weise Nachsicht geübt und damit die Anwendung des staatlichen Zwanges bei der Überwindung von Verbrechen ungerechtfertigt geschmälert wird. Es ist falsch anzunehmen, daß sich durch das allmähliche Zurücktreten des staatlichen Zwanges und durch die stärkere Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Kampf gegen Rechtsverletzungen die Bedeutung harter Strafen gegen gefährliche Verbrecher vermindert hätte. Die breite gesellschaftliche Einwirkung auf die Rechtsverletzer ist keine allgemeine Verzeihung und kein Verzicht auf die strenge Bestrafung gefährlicher Verbrecher.

Im Entwurf des Erlasses des Staatsrates finden wir ein ganzes System neuer Maßnahmen zur wirksameren Bekämpfung der Kriminalität. Dazu gehören die Erweiterung der Rechte und Pflichten der Konfliktkommissionen, die Schaffung von Schiedskommissionen in den Wohngebieten, Genossenschaften und in Privatbetrieben, die gesellschaftlichen Verteidiger und Ankläger, die Bürgschaft u. a. m. Neben diesen konkreten Maßnahmen dürfen wir aber die allgemeinen Maßnahmen nicht übersehen. Dazu gehören im besonderen die kulturell-erzieherische Tätigkeit der staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen, die immer umfassendere Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen, eine gute Arbeitsorganisation, die Verstärkung des Vertrauens in die Kraft der Werktätigen und eine zielgerichtete Tätigkeit auf die Überwindung und endgültige Beseitigung der Überreste der Vergangenheit. Die Grundsätze der sozialistischen Moral und Ethik sind dabei von großer Bedeutung.

In der Staatsanwaltschaft geht es über die oben genannten Aufgaben hinaus um eine höhere Qualität in der Allgemeinen Aufsicht. Von besonderer Bedeutung ist dabei die komplexe Gesetzmäßigkeitsaufsicht durch das enge Zusammenwirken aller staatsanwaltlichen Aufsichtszweige und durch die Überwindung des ressortmäßigen Arbeitsstils. Die Allgemeine Aufsicht muß immer mehr zum Kern der komplexen Gesetzmäßigkeitsaufsicht werden. Das Kriterium für die Wirksamkeit der Arbeit in der Allgemeinen Aufsicht ist die erkennbare Festigung der Gesetzmäßigkeit in einem bestimmten Bereich. Das bedeutet die Fortsetzung unserer bereits begonnenen neuen Praxis, nämlich neben den ständig zu lösenden Aufgaben eine *Hauptaufgabe* in Angriff zu nehmen⁸.

Heute ist eindeutig sichtbar, daß man mit Dogmen oder mit Routine Schiffbruch erleiden muß. So wie auch in der Produktion die „Schlacht unterwegs“, der Kampf um die Bestzeiten, um die Probleme Neue Technik — neue Normen, um die Erhöhung der Qualität der Produktion, um die Senkung der Selbstkosten im Gange ist, so steht auch vor uns der Kampf um eine höhere Qualität und um eine höhere Wirksamkeit unserer Arbeit. Die Erfüllung dieser Aufgaben aber erfordert eine höhere Qualifikation. In der Staatsanwaltschaft kommt es jetzt in erster Linie darauf an, die ökonomischen Kenntnisse jedes einzelnen Staatsanwalts zu erweitern, die politische, ideologische und fachliche Schulung entscheidend zu verbessern und den Kadern größere Aufmerksamkeit zu widmen.

⁸ Vgl. hierzu den in diesem Heft veröffentlichten Beitrag von Wunsch/Lehmann/Self art/Bahrt, „Grundfragen der Konzeption der Allgemeinen Aufsicht der Staatsanwaltschaft“.